

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 85 (1981)
Heft: 7-8

Artikel: Rückblick auf die DV 1981 : 14. Juni in Murten
Autor: Schnyder, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-318046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rückblick auf die DV 1981

14. Juni in Murten

Hatte uns im vergangenen Jahr die Berner Sektion des Schweizerischen Lehrerinnenvereins in Burgdorf und im Emmental einen festlichen Tag bereitet, so waren wir dies Jahr bei den Freiburger Kolleginnen in Murten zu Gast. Delegierte und Mitglieder aller Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und geladene Gäste versammelten sich im prächtigen Saal des Hotels zum Weissen Kreuz.

Musikalischer Aufakt

Zu Beginn spielte das Schülerorchester der Stadtschulen Murten – es probte bereits für das Fest, das die Stadt anlässlich des 500jährigen Bundes mit der Eidgenossenschaft in diesem Jahr begeht – zu unserem Empfang. Und eh wir uns versahen, verwandelte sich das Konzertlein in ein offenes Singen, denn der Dirigent, *Herr R. Rüfenacht*, übte mit uns den bekannten Reinhart-Kanon «Gygeli Gygeli Brotisbei» ein. Nach kürzester Zeit ertönte er vierstimmig.

Fraktanden

Die Zentralpräsidentin, *Marianne Vollenweider, Zürich*, hiess alle Anwesenden herzlich willkommen. Sie erinnerte an die Bedeutung der Stadt Murten in der Schweizer Geschichte, an die Burgunderkriege: Adrian von Bubenberg, Hans Waldmann, der mit seinem Gewaltmarsch eine bis heute gültige besondere Beziehung zwischen Zürich und Murten hergestellt hat. Darauf leitete sie die Geschäfte des Tages zielbewusst und überlegen. In einem ausführlichen Referat machte sie sich Gedanken über den heutigen Stand des Lehrerinnenvereins und seiner Werke. Sie sprach offen über die Schwierigkeiten, die sehr ungewisse Zukunft des Vereins, gab aber zum Schluss ihrer Überzeugung Ausdruck, dass der Verein seine Berechtigung, seine Aufgabe hat. Darauf wurde die Jahresrechnung – wir danken der Kassierin *Mathilde Fischer* für ihre zuverlässige Arbeit – und Jahresberichte von Lehrerinnenheim und Lehrerinnenzeitung verlesen und abgenommen.

Auch *Frau Rufener*, Vorsteherin des Schweizerischen Lehrerinnenheims, und *Frau Heidi Brand* – sie hat ihr erstes Jahr als Präsidentin der Heimkommission hinter sich – wurde für ihre Arbeit herzlich gedankt. Leider war *Frau Kull*, die Redaktorin unserer Zeitung, verhindert, an der DV teilzunehmen. Auch ihrer Arbeit wurde dankbar und anerkennend gedacht.

Gastfreundschaft

Nach Schluss der Versammlung waren wir vom Bürgermeister zu einem Aperitif in den Rathauskeller eingeladen, und anschliessend fand man sich nochmals im Saal des Weissen Kreuzes zum Mittagessen ein. Auf dem festlich gedeckten Tisch lag für jeden Gast eine Dokumentation über die Stadt Murten bereit. Während des Mahles

überbrachten Vertreter vom Schweizerischen Lehrerverein und vom Schweizerischen Kindergärtnerinnenverein ihre Grüsse. Von besonderem Interesse war ein Bericht des Präsidenten des Freiburger Lehrervereins über die sehr komplizierten Schulverhältnisse im Kanton Freiburg.

Führung durch Murten

Der Nachmittag brachte eine Führung durch die Stadt Murten bei schönstem Sommerwetter. Murten gehört in seiner Geschlossenheit zu den eindrucklichsten Städten der Schweiz. Wir alle werden den Gang durch die Gassen, über die Ringmauer und den Blick über den Murtensee auf den Mont Vully nicht vergessen.

Dank

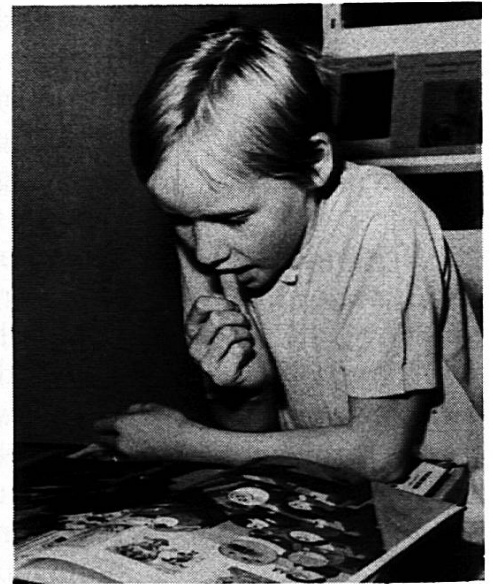
Allen, die mit ihrer Arbeit zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei von Herzen gedankt: den Freiburger Kolleginnen, *Marie Madeleine Gutknecht*, *Lydia Zwahlen* und ihren Helferinnen bei den Vorbereitungen, *Herrn Gutknecht* für seine interessante Führung durch Murten, der Stadt Murten für die Gastfreundschaft und allen Kolleginnen, die durch ihre Anwesenheit ihre Solidarität mit dem Lehrerinnenverein gezeigt haben.

B. Schnyder

Jugendbuchpreis 1981

Am Donnerstag, den 10. September 1981, wird der Schriftstellerin Hedi Wyss der Jugendbuchpreis 1981 des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und des Schweizerischen Lehrervereins übergeben. Die kleine Feier findet statt in der Aula des Städtischen Lehrerinnenseminars Marzili in Bern, um 17 Uhr.

Hedi Wyss erhält den Preis für ihr Buch «Welt hinter Glas» (Benziger-Verlag 1979). In diesem Jugendroman schildert die Autorin den Reifeprozess des jungen Mädchens Trix. Die Tochter lebt in einer finanziell gesicherten «normalen» Familie. Der Schulabschluss ist nicht gefährdet, alles ist in Ordnung, und doch ... Dieser junge Mensch hat Probleme. Seelische Reifung und Selbstfindung sind nicht möglich ohne Störungen und Spannungen. Das Bewusstsein der Innenwelt wird im Buch ausserordentlich feinfühlig und verhalten geschildert. Leserinnen und Leser finden sich selbst.



*Für die Jugendschriftenkommission
des SLiV / SLV
der Präsident: Fritz Ferndriger*